

George J. Borch,
(Nachfolger von Emil Martin.)
APOTHEKER
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in jeder beliebigen Sprache.
Ede der Süd Meridian Straße und
Ruffell Avenue.

Siefiges.
Indianapolis, Ind., 14. Juni 1888.

Stellungsregister
Die angeführten Namen sind die des Stellers oder
der Stellierten.
Heiraten.
Michael Gombay, Knabe, 1. Juni.
Henry Reed, Mädchen, 7. Juni.
Pat. Nelson, Mädchen, 6. Juni.
M. E. Moran, Knabe, 4. Juni.
Joseph Swafford, Knabe, 5. Juni.
James Judge, Knabe, 9. Juni.
Charles G. Traut, Knabe, 10. Juni.
Thomas Scher, Knabe, 13. Juni.
George Williams, Mädchen, 10. Juni.
George Walters, Mädchen, 13. Juni.
Jill Kerr, Mädchen, 5. Juni.
J. B. Holloway, Mädchen, 12. Juni.
Verheiratheten.
G. J. Borch mit Miss Straub.
James West mit Miss Simmit.
M. B. Anderson mit Eleanor Loomis.
Burt Kimball mit Fannie West.
Henry Komford mit Anna Clements.
Charles Root mit Mary Larimore.
Todesfälle.
Dennis Shea, 19 Jahre, 13. Juni.
Otto Schort, 4 Monate, 13. Juni.
Clara Giesler, 14 Monate, 12. Juni.
Mathilda Gaus, 63 Jahre, 11. Juni.
Claudie Cook, 9 Monate, 12. Juni.

— Ohne Zweifel sind Dr. August
König's Hamburger Tropfen ein ganz
vorzügliches Mittel gegen alle Leiden der
Niere und Nerven.
— Heute Abend Sitzung des Schul-
raths.
— Die besten Büchsen kauft man bei
G. Schmidt, No. 423 Virginia Avenue.
— Catharina Sophia Groß klagte
auf Erhebung von ihrem in Cincinnati
wohnhaften Mann John Groß.
— Heute Mittag wurde die Feuer-
wehr nach 440 Süd Wabash Straße ge-
rufen. Es gab nichts zu löschen.
— Der Ausschuss der Stadt be-
schäftigt sich zur Zeit mit den Steuer-
einsparungen der Corporationen.
— Verlangt nach der „Best Havana
Cigar“.
— 6 Fälle von Diphtherie, 6 Fälle
von Scharlachfieber und 38 Fälle von
Wassern jetzt in der Stadt.

— Nummer 10 des „Fortschritt“ ist
erschienen. Der Inhalt ist wieder recht
gütig, namentlich ist die Fortsetzung
der „Küchle“ recht interessant.
— Inspektor Lynn von Post Huron,
Mich., ist gestern hier, gekommen um
dem Opiumschmuggel auf die Spur zu
kommen. Der verhaftete Charles La-
belle leugnet bestrafen.
— Geht zur republikanischen Con-
vention bei Monon Route. Der Herr
Club benötigt sie, weil sie die bequemste,
schnellste und einzige Linie ist, welche
jeden Tag außer Sonntag drei Züge
nach Chicago und zurück laufen lässt.
Fahrpreis billig. Nähere Auskunft in
der Ticket Office, 26 Süd Illinois Str.
— Vorherige Jett von demokrati-
schen Staats-Central-Comité ernannte
folgendes Exekutiv-Comité: Isaac V.
Gray, Joseph E. McDonald, S. B.
Scherin, J. O. Henderson, Charles B.
Stewart und John P. Frenzel.

— Im Original Eagle Store wur-
den heute Nacht drei Diebe, welche sich
wahrscheinlich während des Tages in
den Keller geschlichen hatten, fünf-
zigtausend Dollars in Geld gestohlen.
Die Waaren liegen die Spindeln un-
berührt.
— Der Union-Spar- und Leih-Verein
No. 2 ist jetzt organisiert. Anträge sind
zu haben beim Direktorium. Eintritt
kann jeden Donnerstag Abend im Ver-
einssaal bei William Hoffman, No. 470
Süd Meridian Straße, bezahlt werden.
Die erste regelmäßige Versammlung fin-
det Donnerstag, den 12. Juli, statt. Alle
Mitglieder sollten sich dazu einstellen.
G. B. Hartmann, Sec.

— Die Frau, welche zur Zeit zum
Besten des neuen katholischen Hospitals
in der Tomlinson Halle thätig ist, ist
der Beisitzerin. Die Damen haben es
sich angelegen sein lassen, ihre Waaren
in der verlockendsten Weise auszu-
stellen und man kann ein paar sehr angenehme
Stunden daselbst verbringen. Die Frau
schließt Samstag Nacht.
— Herr Adolph Barker ist gestern
Nacht plötzlich gestorben nachdem er schon
seit einigen Monaten an Heiserkeit und
einem Geschwür im Hals gelitten hatte.
Gestern Abend um 9 Uhr war er zu Bett
gegangen, muß aber später wieder auf-
gestanden sein, denn gegen 12 Uhr fand ihn
sein Sohn, den die Gips nicht hatte
schlafen lassen, tot auf dem Fußboden
des Wohnzimmers liegen.
— Zu den besten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften des Westens gehört un-
bedingt die „Franklin“ von Indianapolis.
Der Versicherungsbetrag beträgt \$200,000. Herr
John Wodder ist Präsident dieser an-
erkannten guten Gesellschaft und ist als Agent
der folgenden Gesellschaften hier tätig:
Britisch America, Vermögen \$800,000.
Franklin, Ind., Vermögen \$232,000.
German American, N. Y., Vermögen
\$500,000.
Die „Franklin“ hat nicht
nur billige Prämien, sie läßt auch außer den
regelmäßigen Prämien, selbst bei großen
Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Dr.
Herman L. Brandt ist Collector
für die hiesige Stadt und Umgebung.

Neuer
Zwei große Brandfälle.
„Dann die Elemente helfen
Das Geduld von Menschenhand“.
Die Feuerwehr wurde heute Nacht auf
eine harte Probe gestellt.
Um 9 1/2 Uhr gestern Abend verbreitete
sich plötzlich ein heller Feuerschein im
nordöstlichen Horizont und bald darauf
ließen die Feuerstrahlen, Leiterwagen u.
in rasender Eile der Brandstätte zu, denn
daß hier ein riesiges Feuer zu bekämpfen
war, das war Jedermann sofort klar.
Als die Feuerwehr auf der Brandstätte
an der Ecke der Massachusetts u. Clifford
Ave. anlangte, war sie schon so weit vor-
geschritten, daß sie sich sofort der großen
Aufgabe bemußt und mit Feuer-
eiser begab sie sich an die Arbeit.
Die Indianapolis Vener Works waren
bereits von mächtigen Feuersäulen
eingeschüllt und an eine Rettung dieses
Etablissements war gar nicht mehr zu
denken, doch galt es die angrenzenden
Fabrik Etablissements zu retten und da-
rauf beschränkte sich nun vorerst die Thä-
tigkeit der Feuerwehr. Es wurde sofort
ein zweiter Alarm gegeben und in we-
nigen Augenblicken war die ganze Mann-
schaft der Stadt auf den Beinen. Die
Vener Works, Eigentum von Marshall
D. Williamson und George J. Adams
wurden ein Raub der Flammen, Stone
& Co's Etablissement, in welchem seine
Wädel hergestellt wurden, und W. J.
Osgood's Holz Etablissement wurden
ebenfalls eingeschüttet.
Die genannten Geschäfte haben einen
ganzen Square eingenommen und die
entlegene Gasse, welche durch die mächti-
gen Feuersäulen ausgefüllt wurde,
machte die Arbeit für die Feuerwehr ge-
radezu unmöglich.
Dazu kam noch, daß das Wasser von
jetzt an nicht mehr herbeigeschafft wer-
den konnte, so daß der Druck sehr sehr
gering war. Das Feuer scheint im süd-
westlichen Ende von Osgood's Etablisse-
ment ausgebrochen zu sein, aber die Ent-
stehungsurache ist nicht bekannt und wird
wohl nie ermittelt werden.
W. B. Clarke & Co's Etablissement,
in welchem Orgeln fabriziert wurden, ist
ebenfalls ganz abgebrannt.
Sammtliche Geschäfte waren in Betrieb
und mit Aufträgen überhäuft. Sie be-
schäftigten zusammen 150 Arbeiter, welche
durch den Brand nicht nur brodblos ge-
worden sind, sondern auch ihre Werkzeuge
eingeschüttet haben.
Das Feuer war von dem Nachtwächter
sicher entdeckt worden.
Derselbe hatte zwar sofort den Alarm
gegeben, aber der Umstand, daß sammt-
liche Geschäfte Holz verarbeitet, und
daß die Bauten selbst aus Holz waren und
dem gefährlichen Element gute Nahrung
gaben, hatte eine so schnelle Ausbreitung
des Feuers herbeigeführt.
Das Massachusetts Ave. Depot liegt
auf einer Zeit lang Gefahr von den
Flammen verzehrt zu werden. Die Gasse
welche daselbst verläuft, machte den Auf-
enthalt für Andere als Feuerwehreute
unmöglich und nur durch fortwährendes
Wasserspritzen wurde das Gebäude von
den Flammen verschont. Die Funken
fielen nach allen Richtungen in die
Lassen und hatten alle Hände voll zu thun,
um durch fortwährendes Begießen der
Dächer ein Entzündung zu verhindern.
Adams & Williamson, die Besitzer der
Vener Fabrik schätzen ihren Verlust auf
\$75,000. Sie waren die Besitzer der
sammtlichen Gebäude und ihre Verschä-
den in Spinn & Co's Agentur betrug
nur \$35,000. Derselbe betrug 32 aus-
wärtige Versicherungsgesellschaften.
Stone & Co. wollen einen Verlust von
\$35,000 erlitten haben, während ihre Ver-
sicherung nur \$12,600 beträgt.
M. J. Osgood schätzt seinen Verlust
auf \$3500; seine Versicherung betrug
\$1600.
Dies wäre also ein Gesamtverlust
von \$113,500.
Die Wädel der Fabrikanten hätten
sich in einigen Minuten rauchend befun-
den und wären zerstört.
Feuerwehr-Chef Webster hatte sich bei
dem Rettungswerk so nahe an die bren-
nenden Gebäude begeben, daß er wurde
von der Hitze überhitzt und mußte per
Ambulanz nach Hause gebracht werden.
Ein Knabe, dessen Name nicht in Er-
sicherung zu bringen war, soll auf dem
Wege zur Brandstätte von einem
Schlauchwagen überfahren und schwer
verletzt worden sein.
Das Feuerwehrmitglied Hermann
Oehler erlitt auf dem Wege zur Brand-
stätte eine Verletzung am Kopf, indem
die Dampfströme in einen der Naturgas-
gräben geriet.

Das zweite Feuer.
Root's Gießerei und mehrere
Wohnhäuser zerstört.
Die Feuerwehr war noch nicht von der
oben erwähnten Brandstätte beimgelassen,
als ein anderer Alarm gegeben wurde
und der helle Feuerschein am südwestlichen
Horizont eine neue Strapaze für die
Feuerwehr anfügte.
Root's Indianapolis Maschinen Gießerei,
an der Ecke der Kentucky Avenue und
Sharpe Straße stand in Flammen. Ein
großer Teil des Etablissements war aus
Holz gearbeitet und ringsum flanden
kleine Fremdehäuser, so daß auch hier
das Feuer gute Nahrung hatte.
Die Fabrik, welche fast einen ganzen
Square einnahm, schien an allen Ecken
zugleich zu brennen und fünf der kleinen
Fremdehäuser, welche an der Sharpe Str.
standen, waren in ganz kurzer Zeit von
den Flammen ergriffen.

Seht was die
Armstrong Cooperative Association.
für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet bloß 25 Cent pro Jahr.
Kaffee:
Rio Kaffee von 14c bis 18c.
Rio Kaffee von 18c bis 22c.
Santo Kaffee von 18c bis 22c.
Santo Kaffee von 22c bis 26c.
Santo Kaffee von 26c bis 30c.
Santo Kaffee von 30c bis 34c.
Santo Kaffee von 34c bis 38c.
Santo Kaffee von 38c bis 42c.
Santo Kaffee von 42c bis 46c.
Santo Kaffee von 46c bis 50c.
Tea:
Japan von 14c bis 20c.
Santo Kaffee von 14c bis 20c.
Santo Kaffee von 20c bis 26c.
Santo Kaffee von 26c bis 32c.
Santo Kaffee von 32c bis 38c.
Santo Kaffee von 38c bis 44c.
Santo Kaffee von 44c bis 50c.
Santo Kaffee von 50c bis 56c.
Santo Kaffee von 56c bis 62c.
Santo Kaffee von 62c bis 68c.
No. 13 Massachusetts Avenue.

Dies verursacht die wildeste Aufre-
gung, denn die Leute waren bereit zu
Bette gegangen und die meisten derselben
waren durch die Feuerwelle aufgeschreckt,
im tiefsten Regale aus ihren Häusern
gelaufen.
Eine alte blinde Frau, Namens Hoag-
ley, welche eines der Häuser bewohnt
hatte, war von einigen Männern aus dem
Hause herausgetragen worden. Die
Leute suchten mit Hilfe der Umstehenden
ihre geringe Habe zu retten und dabei er-
reichte es sich, wie das gewöhnlich der
Fall ist, daß unbedeutende Gegenstände
mit Mühe aus dem brennenden Hause
herausgeholt wurden, während die wert-
volleren Sachen unbeschadet blieben.
Den Flammen, welche die Gasse rei-
berstigten, konnte kein Einhalt mehr ge-
boten werden, die Gießerei und 6 Wohn-
häuser wurden ein Raub derselben.
Der Verlust der Fabrik wird auf \$25-
000 geschätzt, die Versicherung beträgt
\$25,000. Hier der Wohnhäuser waren
Eigentum des Herrn J. B. Root, eines
gedeuten Daily Erben und eines ge-
heiratheten Mannes. Die Häuser
waren je \$8000 wert und waren versichert.
Die Bewohner der Häuser waren John
Grimm, A. C. Mayhew, Wädel der
Foundry, Andrew Meyer, Frau Hoag-
ley und George Woods. In der Rinde
des letzteren ist das Feuer ausgebrochen.
Diese Leute sind nicht versichert.
Nach durch den Brand in Root's
Gießerei werden 150 bis 175 Arbeiter
brodblos. Dies ist das dritte Mal daß
Root's Gießerei abgebrannt ist.
Für den Verlust der Fabrik mag dieses
Brandunglück noch traurige Folgen
haben. Derselbe wohnt mit seiner Fa-
milie in No. 9 Sharpe Straße, gerade
gegenüber dem Brandstätte. Sein
kleiner Knabe lag seit mehreren Tagen
an Gehirnfeber schwer krank darnieder,
besand sich aber seit gestern auf dem
Wege der Besserung. Als gestern Nacht
die Feuerwelle erlöschte, sprang das Kind
aus dem Bette und aus Fenster und fiel
dann erschöpft zu Boden. Man be-
schränkt nun das Schlammfeste.
Auf den beiden Brandstätten hatten sich
Tausende von Menschen eingefunden und
die Straßenbahnwagen waren zum Er-
drücken voll von Leuten, welche zu den
Brandstätten und wieder heim fuhren.

**Die Basis der Bewegung zur Ver-
änderung der Sittlichkeit.**
In dem Lecture Room der Plymouth
Kirche hielt gestern Abend Herr W. M.
Salter, der Sprecher der „Ethical
culture society“ in Chicago einen Vor-
trag über obiges Thema. Der Vortrag
war ein passabler. Etwa ein Drittel der
Anwesenden waren Deutsche. Die Mit-
glieder der sozialen Turnvereine waren
auch durch ihren Vorstand ersucht wor-
den, sich einzufinden, vermutlich aber
hatten die jungen Turner an diesem
Abend gerade keine Zeit, sich um „ethical
culture“ zu kümmern, wenigstens waren
sie nicht da. Auch die Sozialisten sind
wegen schwachen Besuches ihrerseits zu-
tadeln.
Der Vortrag des Herrn Salter war
sehr gut. Er sagte, es möge die-
selbst wahr sein, daß die Bewegung der
Anhänger der ethischen culture Bewegung
Katholiken seien, aber die Organisation
als solche kümmere sich um die indivi-
duellen religiösen Anschauungen des Ein-
zelnen nicht. Sie stehe lediglich auf dem
Standpunkt, daß die Moralität, die
Entwicklung und der Fortschritt der Sit-
tlichkeit Anschauung eine von der Religion
unabhängige Kulturbewegung sei, daß
der Fortschritt in den ethischen Anschau-
ungen unabhängig von den religiösen
Anschauungen vor sich geht.
Was die Ergebnisse der Wissenschaft
betrifft, so erkenne die Organisation
sich für die Resultate der wissen-
schaftlichen Forschung an, aber die Wis-
senschaft beschäftigt sich bloß mit den
ethischen Erscheinungen, die Moral
aber sei Sache des Gewissens.
Es handle sich darum, die Menschen
auf einen höheren Standpunkt der Sit-
tlichkeit Anschauung zu bringen. Die
soziale Frage ist eine Frage der Moral,
politische Fragen sind Fragen der Moral,
alle unsere öffentlichen Angelegenheiten
und Beziehungen zu einander müssen
vom Standpunkt der Sittlichkeit aus
beurteilt werden. Es ist nicht moralisch,
daß Kinder in Fabriken arbeiten müssen,
die Sittlichkeit verlangt, daß jeder
Mensch durch seine Arbeit sich eine men-
schenwürdige Existenz sichern könne.
Wahre Sittlichkeit muß sich über die Ge-
brauch und Gebrauchsgegenstände erheben,
und sich nicht zu Sklaven derselben machen
lassen. Es wird eine Zeit kommen, in
welcher wir uns der Art und Weise wie
wir heute unsere Berufsgegenstände aus-
üben, schämen und sie als ein Unrecht er-
kennen.
Die soziale Frage ist die große Frage
der Zeit und sie muß im Sinne wahrer
Sittlichkeit gelöst werden, die Sittlichkeit
aber habe keine festen unveränderlichen
Regeln, sondern ihre Gesetze ändern sich
mit der fortschreitenden Kulturbewegung
der Menschen. Die Kulturbewegung

Subversive Court.
Zimmer No. 1. Wm. G. Widens
u. A. gegen Geo. W. New u. A. Klä-
ger \$96 zugestanden.
Cornelia A. Fetrow gegen J. Fetrow.
Schiedsamt bestätigt.
Zimmer No. 2. Bridget O'Reilly
gegen James O'Shea. Notenslage in
Verhandlung.
Robert Remington gegen John B.
Stump u. A.; Schadenersatzklage. Die
Geschworenen sprachen Kläger \$156.70 zu.
Zimmer No. 3. The Newark Machine
Co. gegen G. S. Seburn u. A. No-
tenklage; Urtheil für \$224.53.
Greta Iron & Steel Works gegen die
Indianapolis Bridge Co.; der Re-
ceiver erstattete seinen Schlussbericht und
wurde entlassen.
Samuel Wilson gegen Joseph Penn;
Kontraktklage. Urtheil für den Verklag-
ten.
Jba M. Kleinman gegen Jacob Klein-
man. Schiedsamt bestätigt.
Criminalgericht.
Das Jugendverhör in dem Prozesse ge-
gen Dr. Alexander wurde gestern Nach-
mittag beendet und mit dem Plaidoyer
wird man heute Nachmittag zu Ende
kommen. Morgen Vormittag werden
die Geschworenen instruiert werden.

Verurtheilung - Verurtheilung.
Margaret H. Wilcox an John Wel-
ley Sherrod, Not 42 in Wilcox's zweiter
Add. \$300.
Nicholas McCarthy u. A. an John W.
Hunt, 314 und 315 in McCarthy's achter
Verurtheilung. \$800.
Frank J. Carlin an David A. Blight,
Not 6 in Hayden's 2. Subd., Not 18 in
Johnston's Erben Add. \$900.
Thomas E. Chandler an Edward
Wren, Theil der Not 7 in Wright's Subd.
von einem Theil der Outlot 151. \$900.
Martha Mounts an Marcus Brown,
Theil der Not 80 in Butler's Add. zu
College Corner. \$2,200.
John T. Graben u. A. an Domarich
G. Kall, Theil der Not 28 in Bruce Place
Add. \$508.34.

Bäcker-Konno No. 18.
Das Publikum ist hiermit ersucht, kein
anderes als mit dem Union Stempel, U.
B., versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sec.
Conferenzen.
J. B. Dorsey, Cottage an State
Straße, zwischen New York und Ohio
Str. \$800.
George Douglas, Cottage, No. 100
Bright Str. \$500.
Peter Carlson, Cottage an Tennessee
Straße, zwischen Wilkins und Morris
Str. \$1000.

Der kleine Stadterwerb.
Herr Geo. J. Borch und Fel. Ziggie
Starr liegen sich in Hyems Hefeln
schmeiden.
Wichtig für die Hausfrau.
Wenn die Hausfrau ihren Gemahl in
guter Laune und ihre ganze Familie in
guter Gesundheit erhalten will, dann
sollte sie ihren Fleiß und Wurfesbeiz
von Rubolys Bitter, No. 47
Süd Delaware Straße beziehen. Man
findet daselbst alle Fleiß- und Wurfesbeiz-
stoffe frisch und in bester Qualität.

Der dritte Freitag.
Es sind fünf in diesem Monat. Diesen
Freitag haben wir den längsten Tag, also
eine gute Gelegenheit für
Vorteilhafte Einkäufe!
Benutze sie und komme früh, je früher desto
besser. Wir verkaufen folgendes:
Ganz wollene 38 und 40 Zoll. Serge, Rei-
lings und Chees bloß 29 Cents.
Belle von Sommerwaaren sehr billig.
Güte und Bonnets, leer und aufgeputzt, sehr
billig.
Schmuckstücke, Lederwaaren und Seife, sehr
billig.
Feine Jersey's mit Vortensack, \$2.25,
werth \$2.75.
Gute weisse Knäue \$2.75.
Schürzen mit 2 Falten 15 Cents.
40 Zoll. Bänder in allen Farben 40c per Yard,
werth 60c.
Die größte Auswahl von 80 und 45 Zoll.
„Bloucsings“, die wir je haben.
Beste Damentischentücher zu 15c, werth
20 Cents.
Bettdecken zu 5 1/2c, werth 12 1/2c.
Bettdecken zu 12 1/2c, werth 25c.
Handtücher 28c, werth 50c.
Bettdecken 95c, werth \$1.25.
Weisse Foulards 6 1/2c, werth 10c.
Schwarze Spitzen-Handschuhs 10c.
Damentischentücher 12 1/2c, werth 25c.
Schwarze fadenförmige Damentischentücher 25c,
billig zu 45c.
Jersey's 20c und 25c, werth 35c u. 50c.
Walbriggan's Beste, lange und kurze Aermel 25c,
werth 50c.

J. S. Ayres & Co.
INDIANA
Trust & Safe Deposit
COMPANY.
Fächer und Abtheilungen zu vermieten
— in unserm gegen —
Feuer und Einbruch gesicherten Gebäude.
Berthachen
tugend welcher Art können da aufgehoben wer-
den zu Preisen von \$5 bis \$25 pro Jahr.
84 1/2 Markt Straße.

D'RICHTER'S
PAIN
EXPELLER
Dieses berühmte deutsche Hausmittel sollte in keiner
Familie fehlen, da es das beste Mittel gegen Gicht
und Rheumatismus, Entzündungen, Nervens-
schmerzen, Rücken-, Brust-, Hals-, Kopf-, Zahn-
schmerzen u. s. w. ist. Es giebt nichts
Besseres.
Wenn man auf unsere Schutzmarke, den „rothen
Anker“, und keine andere Waare mit ähnlichem
Namen.
50 Cents die Flasche in den Apotheken.
F. A. RICHTER & CO.,
310 Broadway, New York.
Haupt-Niederlage bei J. Geo. Müller,
Deutsche Apothek, Südwest Ecke Wash-
ington u. East Str., Indianapolis, Ind.

Old Six Points Saloon
No. 207 Virginia Avenue.
Freies Bier und Wein!
Die besten Biere und Cigarren stets an
Hand. Substanzvolle Bedienung.
WM. A. SCHOPPE, Eigenth.
Burtin's
PLANING MILL
(Gobelmühle.)
Ede Dillon Straße und Woodlawn Ave.,
Nah am Fuß der Virginia Ave.
Thür- und Fenster-Einrichtungen, Thüren,
Bänke, Banquet, Rollen, Schindeln, Giebel u.
s. w. in Holz u. Eisen. Alle Arbeiten.
Alle Gobelmöbel werden ausgeführt.
Schneller und billiger als sonst. Telefon 968.

Donnan & Co.
No. 119 N. Washington Straße, führen
jetzt ein vollständiges Lager von allen in
Naturgasflaschen einschließenden Artikeln.
Nur übernehmen wir das Reagen der Gas-
flaschen und Einrichtungen für Naturgas und
machen Heberklappe der Unkosten.
Telephon 118.
Nur \$2.25 von Indianapolis nach
Chicago und zurück
via Van Handle Route am 16.,
17. und 18. Juni 1888.

Die Vandalia Bahn verkauft Excur-
sions Billets nach Kansas, Nebraska,
Texas und anderen westlichen und nord-
westlichen Staaten am 5. und 19. Juni
1888 zum halben Preis, oder für den
Preis, was sonst eine Fahrt kostet für die
Hinfahrt. Tickets gültig 30 Tage.
Die Annehmlichkeiten und Vorzüge
dieser Bahn sind so bekannt, daß deren
Erwähnung eigentlich überflüssig ist, aber
die folgende Verbindung an allen Sta-
tionen muß als ein besonderer Vorzug der
Vandalia Bahn hervorgehoben werden.
Information über Rates, Zeit etc. erhält
man bei
G. R. Derina
Ass. Gen. Pass.-Agent, Indianapolis.

Die Vandalia Bahn verkauft Excur-
sions Billets nach Kansas, Nebraska,
Texas und anderen westlichen und nord-
westlichen Staaten am 5. und 19. Juni
1888 zum halben Preis, oder für den
Preis, was sonst eine Fahrt kostet für die
Hinfahrt. Tickets gültig 30 Tage.
Die Annehmlichkeiten und Vorzüge
dieser Bahn sind so bekannt, daß deren
Erwähnung eigentlich überflüssig ist, aber
die folgende Verbindung an allen Sta-
tionen muß als ein besonderer Vorzug der
Vandalia Bahn hervorgehoben werden.
Information über Rates, Zeit etc. erhält
man bei
G. R. Derina
Ass. Gen. Pass.-Agent, Indianapolis.

AUGUST ERBRICH,
— Agent für —
Aurora Lieblings-Bier!
Geschäftsplatz: 220 & 222 S. Delawarestr.
Fernsprachverbindung 1032.
P. Lieber Brewing Co's.
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
— In Flaschen zu beziehen durch —
JACOB METZGER and COMPANY.

C. MAUS'
— beliebt —
Lager-Bier
In Flaschen und Gebinden aus der Brauerei,
Ede New York und Agnes Str.
zu beziehen. Telephone 221.
73 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 73 und 77

KNIGHT & JILLSON,
Schweißere Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und Schmiedeeiserne Uten-
silien für Rohrleitungen. Maschinen für Dampf, Wasser und Gas.
Naturgas-Utensilien eine Spezialität.
Wir haben vier Rohrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten
alle Größen von 1/4 bis 16 Zoll im Durchmesser.
73 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 73 und 77

Dr. Wagner,
Central Garten
Office: Zimmer No. 3
Fletcher & Sharpe's Block
Ede College & Howe Ave.
Telephon 548.
Office-Stunden: 9-10 Uhr am und 2-4 Uhr

Dr. Guido Bell
No. 98 Nord East Straße.
Eingang von Ohio Str.
Office-Stunden: 2-4 Uhr Nachm.
7-8 Uhr Abends.
Telephon 181.

Dr. W. B. Fletcher,
(früherer Superintendent des Indiana)
Irene-Hospitals.
Office: Hotel English; Ein-
gang an Meridian Straße.
Wohnung: 435 Nord Meridian Str.
Telephon 321.

Dr. D. O. Pfaff,
Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama Str.
8-9 Uhr Morgens und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 425 Madison Ave.
Von 9-10 Uhr, 3-4 Uhr Nachm., von 7 bis 8 Abds.
Telephon: Office: 225; Wohnung 226.

J. George Müller,
(Nachfolger von H. G. Müller.)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in jeder beliebigen Sprache.
Südwest Ecke der
Washington u. Ost Str.
Dr. Thos. J. Risner
Spezialist für
Krankheiten des Rectums.
Zunehmende, äußerliche, innerliche, Bluten-
den und andere Krankheiten des Rectums, ohne
Verband, ohne Schmerzen und ohne Verletzung
der Gesundheit. — Erfolgreichste Behandlung mit
sein 3000 Operationen berechnigt mit einer Heilung zu
garantieren.
Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behan-
delt. Die Krankeithen des Rectums sind das ganze System
und verursachen Schmerzen, Bluten, Scher, Wunden,
Hämatemesis und Verstopfung. Der Patient wird
genau untersucht und der Ort und die Natur der
Krankheit im Rectum (After) kann man diese
Krankheiten werden los werden.
Krankheiten werden ebenfalls besondere Auf-
merksamkeit gewidmet, sowie allen Häm- und Gaus-
tritis und Affektionen des Harn-Organ.
— Behandlung niedrig. Consultation frei.
Office: No. 4 West Ohio Straße.
Office-Stunden: 9-12 Uhr Morgens, 1-4 Uhr Am,
und 7-9 Uhr Abds.

SLOAN'S
Drug Store,
(Apotheker.)
No. 22 West Washingtonstr.
Neuer Laden; gute, reine und feine
Waaren.
Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und
nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
Es wird Deutsch gesprochen.